

am 7

Drey
Ihrer sonderbahren Tugendhalben
unschätzbare

REMEDIA

wider die

Wesstleuck

Höchstheilsamlich zugebrauchen welches
von so viel tausend Menschen probiert worden

wie der Bericht lehret

Jedermänniglich zum besten auß Mitleiden
Offenbahret.

Im Jahr Christi 1680.



Das Erste ist ein Præservativ.



Genet wieder alle besorgende Gifftige Infection und Pestilenz/ vermittelst welches anno 1534. zu Benedig in Italien in dem grossen Sterben viel tausend Menschen durch Gottes gnade errettet und erhalten worden sind. des Jahres über zur Noth nur einmahl zu gebrauchen.

- 2. Loth Vermuth
- 3. Loth Kreuz/ Salben
- 3. Loth Kraute
- 3. Loth Myrrhen *Scortium. 3. Lief*

Diese Kreuter/wann sie noch frisch und grün sind/wasche in einem Wasser fein sauber ab/Zerkosse sie als dan in einen Mörser miteinander/das es safft gebe/ nimb darnach ein Mösell des besten Wein-Essigs/ geuß solches drunter / und lasse so dann die Materie zusammen eine Nacht in den Mörser wohl zugedeckt und verkleibt stehen/ nechsten morgens aber seüge alles ab in einen neuen Berglasurten und zuvor wohl ausgebrüten Hasen oder Topff. Thue darnach hierzu ferner 2. Loth Olsnigwurzel/so zuvor pulverisirt worden/ und so dan siede * den safft damit in dem Berglasurten und mit Thon wohl verkleibten Topff/damit es nicht Verliche / noch der Brasen herausgehe/ nachgehends thue ihn von den fetir/ lasse ihn eine Nacht also Verkleibet stehen / bis die Materie erkühlet / des andern morgens seüge solche durch ein rein tuchlein ab in ein Glas so ist gut/und zum Heilsamen gebrauch ganz fertig.

Hervon nun trinck 4. Morgen nach ein ander jedesmahl einen Löffel voll mit guten Benedischen Theriack einer Erbsen groß darin zerrühret/ und zwar darffstu solches jährlichen zur solchen Gefährlichen zeiten nur einmahl thun/so bistu ein ganz Jahr frey von der Pest/und allen andern ansteckenden giff-tigen Kranckheiten.

Behre aber ein Mensch/ er sey jung oder Alt/bereits von der Pest

oder
und
M
iede
die
silb
(ie
sun
und
cher
die
gan
*
nig
fahr
lege
dur
Ma
Ube
höri
mit
W
zuber
so be
erha
gebr
lich
Bon



oder sonst einer andern Hitzigen und giftigen Kranckheiten befallen
und litte deswegen gefehrlichen Anstos/ der nehme so balden vier
Morgen nach einander/ ieden morgen vier Löffel voll / und auch
iedesmah! so viel Theriack als vier Erbsen groß sein mögen / von
diesem præparirten Safft oder præservativ zu sich/ iedoch in einen
silbern oder zinnern Löffel/ lege sich darauff nieder und schwinde wohl
(ie)doch fastend und unerschlaffent) vierstunden lang. Nach Verflie-
sung solcher zeit truckne Erden schweiß wohl von seinem Leibe/
und ziehe so dan ein weißes mit guten Rauchwerck durchaus geräu-
chertes Hembd an/ und lasse sich endlich im nahmen Gottes darauf
die Median Ader schlagen/ so wird / ob Gott will den Patienten
ganz geholffen sein.

* Wann der safft gesotten werden soll mit der pulverisirten Ols-
nizwurzel/ so mustu solchen nur halb ein sieden lassen/ welches zuer-
fahren also muß verfahren werden: nimb 2. Stürzen oder Deckel/
lege eine inwards auf den Topf/ bohre ein löchlein in die Stürze/
durch welches du vermittelst eines hier eingesteckten Hölzleins die
Maße/ ob es bald halb neingesotten sey/ nehmen und erfahren kanst.
Über diese stürze decke eine andere stürze/ iedoch das solche recht be-
höriger maßen aufgelegt werden welche beede du sodan aufs beste du
mit Thon verkleiben und damit obbedeuteter maßen verfahrē kanst re

Was du nun vorgemeldten Safft wie du gelehret worden/ recht
zubereitet hast und es in ein Glas Verwahrsamlich aufheben wilst
so verstopfe das Glas mit Wachs oben ganz feste/ so wird die Krafft
erhalten und kan man ihn von jahr zu Jahr in Vorfallendē nöthen
gebrauchen/ bis wieder Kreüter kommen/ doch rathe ich dir getreu-
lich/ gebrauches in der zeit und Dancke GOTT!

Das Andere die Pest zucuriren

Von Capt. Willis zu London in Engeland in den jungsten Sterben umbs
Jahr Christi 1665. iederzeit Glücklich angebracht.

℞ Vermuthwasser

Malvasier oder des besten Span. Weins ʒij
Benedischen Theriack ʒj
Carthauen Pulserleine Handvoll klein gerieben/

Mf.

24 3993
Mische solches alles wohl unter einander / gib davon einem Mans-
Person 4. löffel voll / einer Weibes-Person 3. löffel voll / und einen
Kinde nach gelegenheit 1. oder 2. löffel voll ein / laß den patienten
drey stunden lang wohl darauf schwitzen und sich bey den schweiß/
wie bräuchlich und obgedacht / wohl in acht nehmen / es dürftte wol
etwas schmerzen oder geschwulst verursachen / es wird aber doch
drauf mit der Hülffe Gottes erwünschte besserung und gute Ge-
sundheit erfolgen. Dancke GOTT!

Das Dritte ist ein præparirter Gift-Essig.

Mit welchen ein berühmter Medicus in groß Pohlen sich und viel 100.
Menschen in unterschiedlichen Pestläufften gar glücklich
präserviret und erhalten hat.

℞ Frisch geschnittener Rauten 4. Hand voll /
Scordien oder Lachenknoblauch halb so viel

Thue sie in einen halben Sopff guten Weinessig / und schneide noch
darzu 2. oder 3. frische Citronen stück weise hinnein / so hastu einen
bewehrten Giffteffig wovon du täglich oder zum öfftern 1. oder 2.
löffel voll entweder allein / oder wann du irgend darauf schwitzen
wilst / von einem præservativ Latwattwerg ein baar Messerspizen /
oder vom dem rothen Pest oder Gifftpulver / sonst pulvis Alexi-
pharmacus Montagnanæ genand / halb bis 1. qucl. darinnen einneh-
und gebrauchen kanst. Dancke GOTT!

Bericht.

Als im Jahr Christi 1534. zu Benedig eine so grausame Pestilenz regieret / daß
auch die Leute so bey sañ en in gesellschaft gestanden und mit eiander geredet ha-
ben / gähling niedergefallen und gestorben / ist das obbeschriebene erste Präservat.
so des Jahrs nur einmahl gebrauch werden kan / von 2. armen Stud. wie gläubwür-
dig berichtet wird / ohne zweiffel auß sonderbarer göttlicher Eingebung er funden
und an viel 1000. Menschen ganz Heilsamlichst probieret worden. So hat auch be-
nebst andern Vortrefflichen u. Heilsamen Mitteln ein Engelländischer berühm-
ter Medicus sich insonderheit dieses recep. nicht allein in obbemeltē großen sterbē
zu London sondern auch noch in jungster in Braband vor wenig Jahrē regieren-
der Pest wie er es selbst gerühmet / und seiner über auß glücklichen Curen halber
große renomēe überkommen und erworben : daher dieses secretum billig
als eine sonderbare Unverdiente gnade Gottes zu achter und mit höchsten Danck
zu erkennen und anzunehmen ist. Gott allein die Ehre.

Höchst
von

Th

K

W

2

idhalten

IA

W

en welches
ert worden

Rittleiden

an 7

